

**Resozialisierung geht alle an!**

**Fachwoche Straffälligenhilfe 2016**

**Was leistet die Straffälligenhilfe?**

**Chancen in Freiheit!**

## 7 Werke der Barmherzigkeit

Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist.

Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt.

Ich bin Gast gewesen, und ihr habt mich beherbergt.

Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich bekleidet.

Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht.

**Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.**

„Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“

# Straffälligenhilfe

## Einige Zahlen

Ca. 500 Einrichtungen und Dienste

Ca. 2.000 Voll- und Teilzeitbeschäftigte

80% in gemeinnütziger Trägerschaft  
bei Freier Wohlfahrt organisiert

30% ausschließlich Straffälligenhilfe

95% außerhalb, 70% auch innerhalb von Haftanstalten

Entlassungsvorbereitung und Nachsorge, Allgemeine Beratung,  
Haftvermeidung

### Projekt Geldverwaltung statt Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen für uneinbringliche Geldstrafen

#### Beispiel Niedersachsen

So viele Menschen haben seit 2010  
die Hilfe in Anspruch genommen:  
  
Summe bezahlter Geldstrafen:

2.438.828 €

Anzahl eingesparter Hafttage:  
Entspricht:  
  
151.211  
16.153.684 €

# Straffälligenhilfe Haftvermeidung

Täter-Opfer-Ausgleich  
Soziale Trainingskurse  
Wohnangebote  
...  
...

## Beispiel Niedersachsen

Beitrag zur Haftvermeidung in Tagen

2014	30.397
2015	31.689

# Exkurs: Resozialisierung

## Drei Aspekte

1. Re-Sozialisierung setzt Ent-Sozialisierung voraus  
(Aber mal ehrlich: wie soll das möglich sein?)
2. Resozialisierung impliziert „Drinnen“ und „Draußen“,  
„Gut“ und „Schlecht“
3. Resozialisierung behandelt Empfänger tendenziell wie Objekt  
(transitives Verb), macht den Menschen zu einer Sache

# **Resozialisierung (da wir mit diesem Begriff umgehen) meint...**

**Förderung eines Lebens  
in Teilhabe an der Gesellschaft  
(Teilnahme und Teilgabe)  
in zufriedener Straffreiheit**

# Resozialisierung als Vollzugsziel

Legalbewährung ist genereller Zweck des Strafrechts

Verhinderung weiterer Straftaten - Spezialprävention

Resozialisierung - Positive Spezialprävention

Gesetzlicher Gleichrang mit „Schutz der Allgemeinheit“. Aber...

...faktischer Nachrang im Vollzugsgeschehen, denn Sicherheit u.  
Schutz d. Allgemeinheit dominieren! Hat zur Folge:

Fremdbestimmung der Gefangenen  
Einschränkung vollzugsöffnender Maßnahmen

# Legalbewährung

68 % aller Haftentlassenen werden innerhalb von 6 Jahren rückfällig

33% werden wieder mit Haft bestraft

Je länger die Haftstrafe, desto niedriger die Rückfallrate

Nach der Entlassung höchstes Rückfallrisiko - abnehmend

Einflüsse:

Alter, Geschlecht, Sanktionsform, Vorstrafen, Dauer der Freiheitsstrafe

# Was leistet der Vollzug?

## Beispiel Niedersachsen Entwicklung 2009-2014

Einzelunterbringung von 80% auf 90%

Steigende Teilnehmerzahl „Gruppenbehandlungsangebote“ und „Einzelbehandlungsmassnahmen“

Soziale Daten (Wohnung, Papiere, Finanzen, Arbeit)  
bei Entlassung zunehmend verbessert<sup>oo</sup>

Allerdings: Unterschiede in der Wahrnehmung<sup>oo</sup>

<sup>o</sup>unveröffentlichte Datenreihe zur Präsentation im Landtag-Unterausschuss Justizvollzug und Straffälligenhilfe, 2015

<sup>oo</sup>S. Guéridon, Suhling, „Evaluation des Übergangsmanagements in Nds“, 2016

## Entwicklung der Quoten zur Entlassungsvorbereitung



Quelle: unveröffentlichte Datenreihe zur Präsentation im Landtag-Unterausschuss Justizvollzug und Straffälligenhilfe, 2015

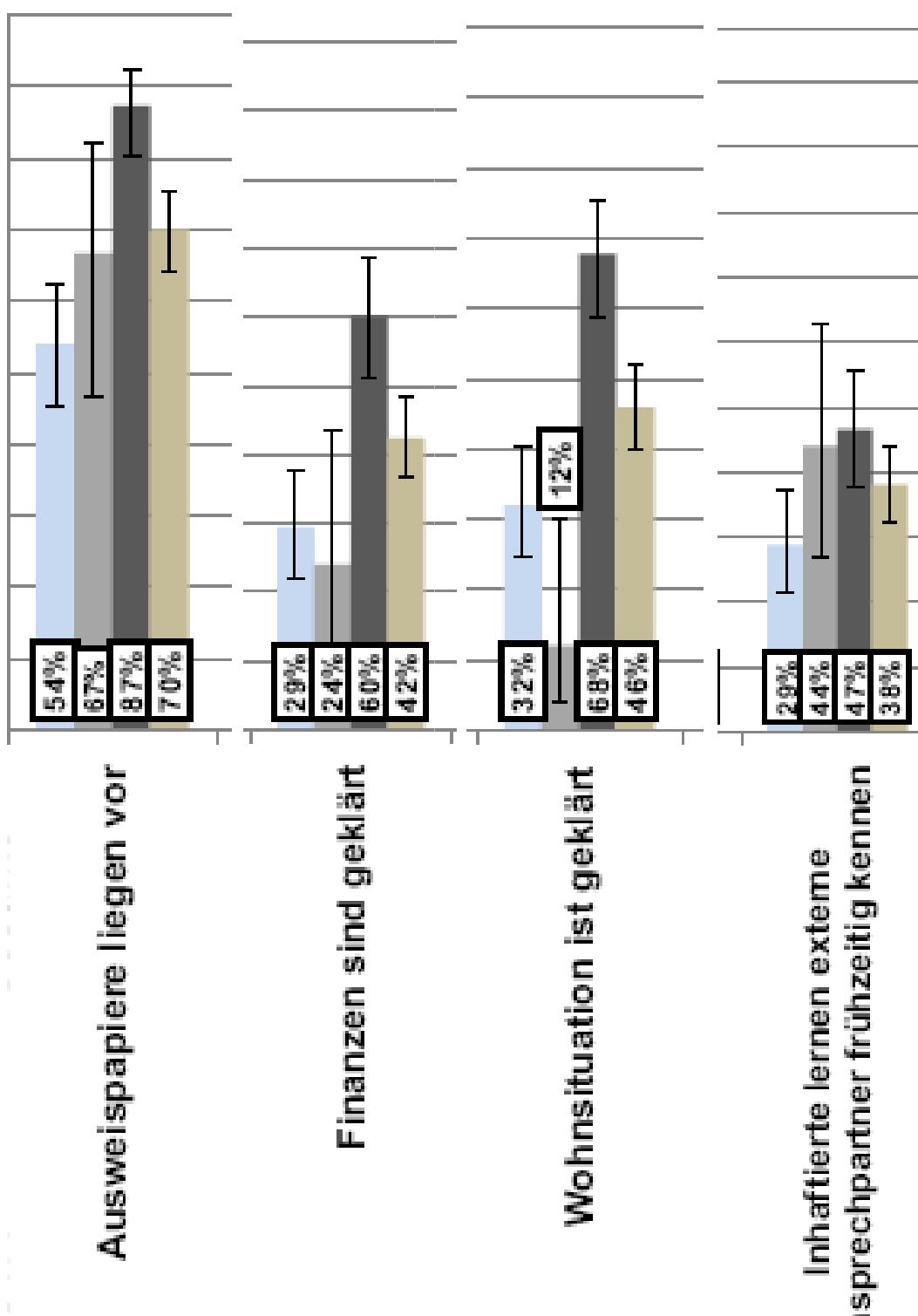
30.11.2016

Kai Kupka - Diakonisches Werk Oldenburg

Fachwoche Straffälligenhilfe 2016

# Evaluation ÜM Nds

AJSD AST JVA Gesamt  
Diakonie



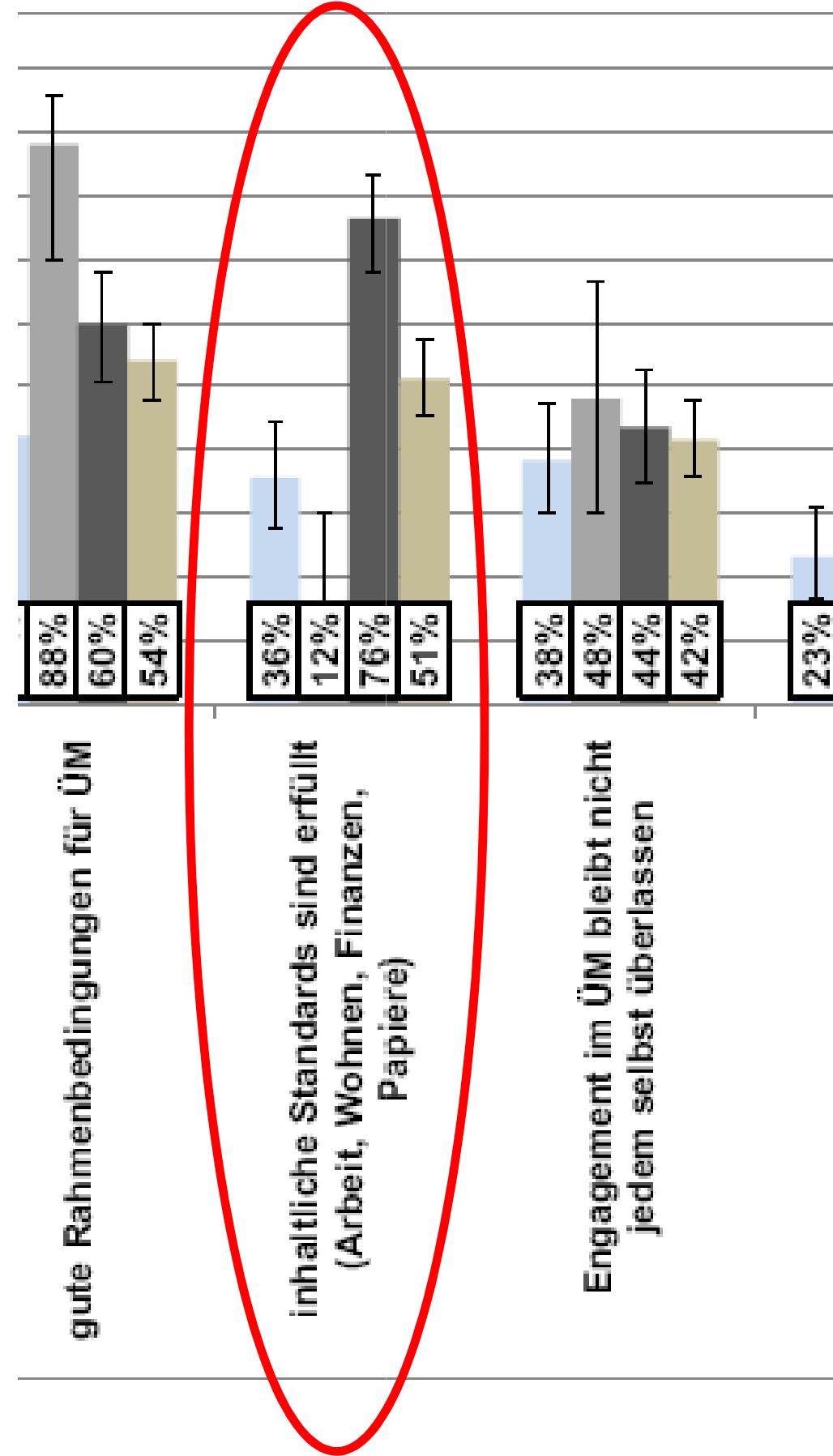
s. Guéridon, Suhling, „Evaluation des Übergangsmanagements in Nds“, 2016;

30.11.2016

Fachwoche Straffälligenhilfe 2016

Kai Kupka - Diakonisches Werk Oldenburg

# Evaluation ÜM Nds



s. Guéridon, Suhling, „Evaluation des Übergangsmanagements in Nds“, 2016;

30.11.2016

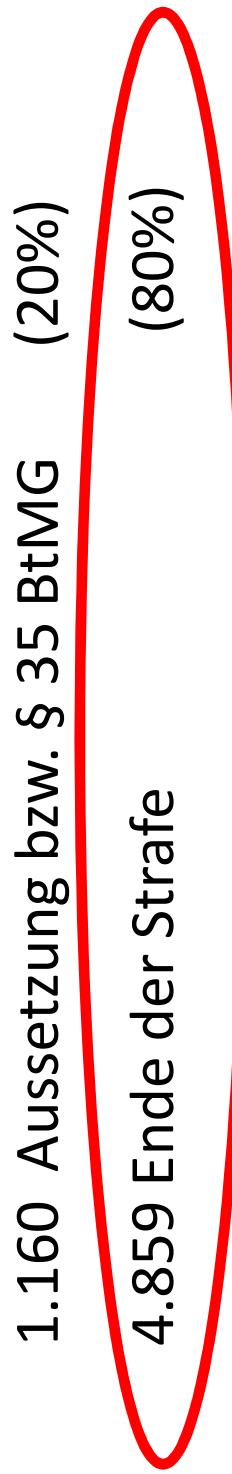
Kai Kupka - Diakonisches Werk Oldenburg

Fachwoche Straffälligenhilfe 2016

# Entlassungen

Im März 2016

6.019 Abgänge aus Vollzug; darunter



# Chancen in Freiheit!

## Unsere Klientinnen und Klienten

### Psychische Belastungen

88% mit aktueller psychischer Erkrankung  
3,5 durchschnittliche Anzahl der Erkrankungen

Häufigste Erkrankungen:

- Abhängigkeit
- Depression
- PTBS

Persönlichkeitsstörungen

# Chancen in Freiheit!

## Unsere Klientinnen und Klienten

Keine Lockerungen

Keine Wohnung

Keine Arbeit

Kein Geld

Keine Sozialversicherung

Nach Endstrafe

Suchtprobleme

Psychiatrische Probleme

Körperliche Erkrankungen

Isolation

Wenig Alltagskompetenzen

# Chancen in Freiheit!

## Themen unserer Klientinnen und Klienten

Soziale Absicherung – Sozialversicherung: ALG I oder II, KV,  
Umgang mit Behörden!

Soziale Absicherung – Wohnung

Soziale Absicherung – Einkommen

Soziale Absicherung – Verschuldung

Soziale Absicherung – Tagessstruktur

# Was leistet die Straffälligenhilfe?

## Legt den Weg an – Lobbyarbeit

Begeht den Weg - Hilfe für straffällig gewordene Menschen

Verkehrsregeln auf dem Weg – **Prinzipien**, „Orientierungsrahmen“<sup>o</sup>:  
Freiwilligkeit! Verschwiegenheit! Rechtzeitigkeit!

Pflegt und ebnet den Weg – **Vernetzung** im Übergangsmanagement  
**Standards!** Dokumentation! Zuverlässigkeit der Partner!

<sup>o</sup>Quelle: EKS und KAGS; „Orientierungsrahmen zur Zusammenarbeit mit dem Justizvollzug“, Freiburg 2010

# **Was leistet die Straffälligenhilfe**

## **Straffälligenhilfe ist Soziale Arbeit**

**Sie begleitet und stützt ihre Klient/innen auf deren Wegen**

**Sie braucht:**

**Professionelle Haltung/Leitlinien**

**Sozialrechtliches Wissen**

**Fachspezifisches Wissen – Haft und Haftentlassung**

**Methodisches Können – Sozialpädagogische Beratungskompetenz**

# Wahrnehmung

Gering

Gründe:

- Uneinheitliche Finanzierung
- Mangelnde Gesetzliche Verankerung
- Unklare Auftragslage
- Nicht ausreichende Lobbyarbeit
- Schwieriges Klientel
- ...

# Straffälligenhilfe Finanzierung

Geldbußen, Landesmittel, Eigenmittel, Kommunale Mittel,  
§ 67 SGB XII, Spenden u.a.

Verteilung der Mittel in der Strafrechtspflege

90% Stationärer Bereich – 65.000 Gefangene, 38.000 Bedienstete  
10% Ambulanter Bereich, davon  
8% BWH - 180.000 Probanden, 3.000 Bew.-Helfer  
2% Straffälligenhilfe – 180.000 Klienten, 2.000 Mitarbeitende

Kostendruck:

Leistungsverdichtung, Befristung Arbeitsverhältnisse,  
Aufgaben-Verlagerung (Refinanzierung)

# Fazit - was leistet Straffälligenhilfe?



Schwieriges Klientel in schwierigem Übergang

Schwieriger Sozialraum (Diskriminierung!)

Hoher Rechtfertigungsdruck

Hoher Kostendruck

# Was leistet die Straffälligenhilfe?

**Lobbyarbeit**  
Kampf um die eigene Existenz

**Lobbyarbeit**  
Als Fundraising

**Lobbyarbeit**  
Im politischer Raum

**Lobbyarbeit**  
Als Fachbereich auch intern

# Fazit - was leistet Straffälligenhilfe?



Anspruchsvolle Soziale Arbeit

☞ Resozialisierung!

Enge Zusammenarbeit mit Fachdiensten (ÜM) ☞ Resozialisierung!

Lobbyarbeit als Sozialanwalt

☞ Resozialisierung!

Lobbyarbeit als Anwalt in eigener Sache

☞ Überleben!

# **Was braucht Straffälligenhilfe?**

## **Konzeption**

beschreibt Einrichtung, Haltung, Zielgruppe, Auftrag, Methode,  
Umfang

## **Dokumentation**

beschreibt und zeigt die Arbeit und den Erfolg

## **Zuverlässige Partnerschaften**

Hand in Hand gelingt Teilhabe (z.B. im ÜM)

## **Zuverlässige Unterstützung**

durch Träger, Verbände, Justiz und Politik

## **Auskömmliche Finanzierung!**

Geldgebende Stellen müssen die Bedeutung der Arbeit erkennen  
(wir müssen die Bedeutung der Arbeit zeigen – s. Konzeption,  
Dokumentation...)

**Freie Straffälligenhilfe sorgt auch zukünftig für...**



**Chancen in  
Freiheit!**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**